

Harmonie der Farben

7 Gewinnerkonzerte mit Fantasiewelt japanischer Blumenkunst *Nuno-no-Hana* von Fumi Konaga

Termine: 13. – 15. Mai 2022

Ort: Schloss Nymphenburg – Johannissaal

Veranstalter: Asia-Europe Academy of Music e.V.

<https://www.academy-of-music.com> info@academy-of-music.com

***** Programm *****

Karten bei München Ticket oder Veranstalter

Freitag, 13. Mai

18 Uhr Eröffnungskonzert mit Gespräch und Sekt

Lukas Plag (Cello) & Jacopo Giovannini (Klavier)

Robert Schumann (1810 – 1856): Adagio und Allegro op. 70

Ernest Bloch (1880 – 1959): Prayer from Jewish Life

Gaspar Cassadó (1897 – 1966): Requeibros

Hyejin Kim (Cello) & Shinyoung Lee (Klavier)

Francis Poulenc (1899 – 1963): Sonate für Cello und Klavier FP143

Fumi Konaga (*Nuno-no-Hana*)

Moderation: Dr. Kumi Konaga

Karten 12€, Kinder 7€

Samstag, 14. Mai

13.00 Uhr Gewinnerkonzert mit Lukas Plag (Cello) & Jacopo Giovannini (Klavier)

Frédéric Chopin (1810 – 1849): Cellosonate 3. Satz Largo

César Franck (1822 – 1890): Cellosonate A-Dur

Karten 12€, Kinder 7€

13.45 – 14.30 Uhr Blumen in der Stille (freier Eintritt)

15.00 Uhr Gewinnerkonzert Quartett mit Hyejin Kim (Cello), DongChan Shin (Violine), Gauen Song (Viola) & Shinyoung Lee (Klavier)

Richard Strauss (1864 – 1949): Klavierquartett C-Dur op.13

Karten 12€, Kinder 7€

15.45 – 16.30 Uhr Blumen in der Stille (freier Eintritt)

18.30 Uhr Gewinnerkonzert mit Ayaka Uchio (Violine) & Haruka Ebina (Klavier)

Edvard Grieg (1843 – 1907): Violinsonate G-Dur op. 13

Johann Sebastian Bach (1685 – 1750): Chaconne

Béla Bartók (1881 – 1945): Rhapsodie Nr. 1

Henryk Wieniawski (1835 – 1880): Polonaise A-Dur op. 21

Karten 20€, Kinder 10€

Sonntag, 15. Mai

13.00 Uhr Gewinnerkonzert mit Giorgio Agnès (Klavier solo)

Frédéric Chopin (1810 – 1849): Ballade F-Dur op. 38

Frédéric Chopin: Scherzo cis-Moll op. 39

Claude Debussy (1862 – 1918): Pour le piano

Karten 8€, Kinder 4€

13.45 – 14.30 Uhr Blumen in der Stille (freier Eintritt)

15.00 Uhr Gewinnerkonzert mit Wonny Seongwon Park (Klavier solo)

Felix Mendelssohn (1809 – 1947): Lieder ohne Worte op.19b

Franz Liszt (1811 – 1886): Première année: Suisse S. 160

Karten 12€, Kinder 7€

15.45 – 16.30 Uhr Blumen in der Stille (freier Eintritt)

18.30 Uhr Gewinnerkonzert mit Anastasiia Doroshenko (Sopran) & Tung-Hsing Tsai (Klavier)

Edvard Grieg (1843 – 1907): 6 Lieder op.48

Heitor Villa-Lobos (1887 – 1959): 4 Canções da Floresta do Amazonas

Viktor Kosenko (1896 – 1938): Lieder

Joaquín Turina (1882 – 1949): Poema en forma de canciones

Karten 20€, Kinder 10€

***** Künstler*innen *****



Lukas Plag (geb. 1997) stammt aus einer Musikerfamilie in Weimar und erhielt seinen ersten Cellounterricht mit sieben Jahren. 2014 begann er sein Frühstudium bei Prof. Peter Bruns in Leipzig und wechselte 2020 zum Masterstudium zu Prof. Wen-Sinn Yang. Er gewann u. a. 2013 den „premier prix special“ beim internationalen Wettbewerb „concours flame“ in Paris und den Solistenpreis beim „Beethoven Bonnensis“. Seit 2022 wirkt Lukas bei der Villa Musica Akademie als Stipendiat mit. Er spielt ein Instrument von D. Rexhausen und einen Bogen von J. Tubbs.



Jacopo Giovannini Der italienische Pianist Jacopo Giovannini erhielt mit vier Jahren seinen ersten Klavierunterricht. Mit sechs gab er sein erstes Solokonzert in Rom. Mit 11 spielte er unter der Leitung von Anatoly Rybalko das 1. Klavierkonzert von Ludwig van Beethoven mit der Petersburger Philharmonie. In der Saison 2019/20 spielte er zahlreiche Rezitale in Italien, Deutschland und Österreich und wurde als Solist im Rahmen des Internationalen Klavierfestivals junger Meister auf eine Konzerttour mit dem Südwestdeutschen Kammerorchester eingeladen. Er studiert bei Prof. Bernd Goetzke an

der Hochschule für Musik und Theater Hannover und bei Prof. Boris Kusnezow, Hochschule für Musik und Theater Leipzig.



Hyejin Kim (geb. 1998 in Südkorea) erhielt mit 10 Jahren ihren ersten Cellounterricht. Von 2017 bis 2021 studierte Hyejin bei Prof. Wen-Sinn Yang und seit Oktober 2021 ist sie Studentin von Prof. Julian Steckel an der Hochschule für Musik und Theater München. Sie gewann 2013 und 2014 den Grand Preis beim J&R Musikwettbewerb, 2015 den 2. Preis beim Busan MBC (Munhwa Broadcasting Corporation) Musikwettbewerb, den 3. Preis beim Internationalen Osaka Musikwettbewerb und 2018 den Sonderpreis für die beste Interpretation von „Arpeggione“ Sonate von Franz Schubert beim Aram Khachaturian Internationalen Wettbewerb. Seit 2021 ist sie Stipendiatin bei „Yehudi Menuhin – Live Music Now“ München.



Shinyoung Lee (geb. 1997 in Südkorea) spielt seit dem siebten Lebensjahr Klavier. Dem Studium an der Konkuk Universität in Seoul folgte das Studium bei Prof. Matthias Kirschnereit und Lilit Grigorya an der Hochschule für Musik und Theater Rostock. 2017 debütierte sie mit dem 1. Klavierkonzert von Tchaikovsky mit der Norddeutschen Philharmonie Rostock. Sie gewann u. a. den 1. Preis beim „Seoul Philharmonic Competition“, den dritten Preis beim „Sunhwa Music Competition“, den dritten Preis beim „Eumyoun Beethoven Competition“, den ersten Preis bei „Die jungen Besten im Norden“ des Usedomer Musikfestivals sowie den ersten Preis beim internationalen Klavierwettbewerb Treviso. Zur Zeit ist sie im Masterstudium bei Prof. Antti Siirala an der Hochschule für Musik und Theater München.



DongChan Shin (geb. 1995 in Südkorea) absolvierte 2021 Masterstudium bei Prof. Lena Neudauer an der Hochschule für Musik und Theater München. Er gewann den 2. Preis beim Siberia International Music Competition, den 1. Preis beim MAK (The Music Association of Korea), den 1. Preis und Grand Awards beim Eumyeon Music Competition sowie den 2. Preis beim KCO Music Competition. Er war von 2016 – 2018 Mitglied vom Seiji Ozawa Festival. Seit 2019 Konzertmeister vom Schleswig-Holstein Musik Festival.



Gaeun Song (geb. 1995 in Südkorea) kam 2018 nach dem Bachelorstudium an der Seoul National Universität zu Prof. Roland Glassl an der Hochschule für Musik und Theater München. Sie erhielt den zweiten Preis beim „Dond – A New Music Competition“ im Jahr 2014 und gewann den Strad Musikwettbewerb, sowie den Segye New Music Competition. Sie nahm 2019 am Akademiekonzert der Internationalen Sommerakademie Biel in der Schweiz teil, wo sie als Solistin mit dem Prager Kammerorchester spielte. Im selben Jahr spielte sie als Aushilfe bei den Münchner Philharmonikern. 2018 trat sie mit Lena Neudauer und Sonja Korkeala bei den Odeonskonzerten in der Allerheiligen-Hofkirche der Residenz München auf. Ferner konzertierte sie mit dem Streicherensemble der Seoul National Universität.



Ayaka Uchio (geb. 1997 in Japan) erhielt im Alter von drei Jahren ihren ersten Geigenunterricht. Sie absolvierte ihr Bachelorstudium an der Universität für Künste Tokio. Sie gewann u. a. den 4. Preis beim bundesweiten Hochschulwettbewerb der Peter-Pirazzi-Stiftung in Frankfurt am Main (2020), den 1. Preis beim August-Everding-Musikwettbewerb in München (2019), den 1. Preis beim Internationalen Grumiaux-Wettbewerb für junge Geiger Brüssel (2019), den 2. Preis beim internationalen David Oistrach Violinen Wettbewerb in Moskau (2013), und den 1. Preis beim Student Music of Japan (2012). Als Solistin trat sie mit dem Kansai Philharmonic Orchestra, dem Tokyo Metropolitan Symphony Orchestra, der GEIDAI-Philharmonie sowie dem Bach Collegium München auf. Seit September 2021 ist sie Akademistin vom Symphonieorchester des Bayerischen Rundfunks.



Haruka Ebina (geb. in Japan) schloss ihr Masterstudium an der Tokyo College of Music ab. Von 2016 – 2021 absolvierte sie die Meisterklasse Klavier bei Prof. Thomas Böckheler, Master für Neue Musik bei Prof. Markus Bellheim sowie Master Liedgestaltung bei Prof. Fritz Schwinghammer, Prof. Donald Sulzen und Prof. Rudi Spring mit der höchsten Auszeichnung. Sie war Stipendiatin der DAAD und Menuhin-Live Musik Now. Sie gewann u. a. den Prix Isang Yun beim 14. Internationalen Klavierwettbewerb in Orleans / Frankreich. Ihre Interpretation eines Klavierkonzertes von Agata Zuber wurde 2020 vom Bayerischen Rundfunk aufgenommen und gesendet. 2021 übernahm sie den Lehrauftrag als Saiteninstrumental Korrepetitorin an der Hochschule für Musik und Theater München.



Giorgio Agnès (geb. 2006 in Italien) bekam im Alter von fünf Jahren seinen ersten Klavierunterricht. Er nahm bei namenhaften Pianisten wie Chiara Bertoglio, Gabriele Baldocci, Ruth Nye und Antti Siirala Unterricht. Als Preisträger mehrerer nationaler wie internationaler Klavierwettbewerbe trat er als Solist in Italien und in Großbritannien auf. Seit 2021 ist er Jungstudent an der Hochschule für Musik und Theater München.



Wonny Seongwon Park (geb. in Südkorea) erhielt im Alter von acht Jahren seinen ersten Klavierunterricht. Dem Bachelorstudium an der Hanyang Universität in Seoul folgte das Masterstudium bei Prof. Winfried Apel an der Hochschule für Musik Carl Maria von Weber Dresden. Im Jahr 2018 absolvierte er sein Masterstudium für Liedgestaltung / Klavier bei Prof. Donald Sulzen an der Hochschule für Musik und Theater in München. Derzeit befindet er sich im Masterstudium für Musik Performance Klassik / Neue Musik bei Prof. Wilhem Latchoumia an der Hochschule der Künste Bern, Aufbaustudium solistische Ausbildung bei Prof. Wolfram Schmitt-Leonardy an der Staatlichen Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Mannheim sowie Neue Musik bei Eung-Gu Kim und Postgradualen Lehrgang bei Prof. Rolf Plagge am Salzburger Mozarteum.



Anastasiia Doroshenko (geb. in Ukraine) absolvierte 2007 Masterstudium in Angewandte Linguistik an der Nationalen Technischen Universität Polytechnisches Institut Charkow / Ukraine, 2011 Masterstudium in Operngesang an der Nationalen I. P. Kotlyarevskij - Universität der Künste Charkow, 2016 Masterstudium in Operngesang an der Hochschule für Musik Franz Liszt Weimar, 2018 Promotionsstudium in Informationstechnologie an der Nationalen Technischen Universität Polytechnisches Institute Charkow und 2019 Konzertexamen im Fach Operngesang an der Hochschule für Musik Franz Liszt Weimar. Sie gewann 2015 den ersten Preis beim VIII. International Art Competition for Children and Youth Sribny Dzvin (Operngesang). Sie trat 2016 und 2017 bei den Bayreuther Festspielen als Stipendiatin auf. 2019 konzertierte sie mit der Jenaer Philharmonie.



Tung-Hsing Tsai (geb. in Taiwan) absolvierte sein Bachelorstudium an der Soochows Universität in Taiwan, das Masterstudium bei Ingeborg Schmidt-Noll an der Hochschule für Musik Nürnberg und das Aufbaustudium (Liedgestaltung) bei Prof. Donald Sulzen und Prof. Fritz Schwinghammer an der Hochschule für Musik und Theater München. 2008 wurde er mit dem Preis des besten Begleiters beim Deutschen Liederwettbewerb in Taipeh ausgezeichnet. 2013 gewann er den zweiten Preis beim 20. Internationalen Brahms-Wettbewerb (Fach Lied) in Pörschach / Österreich. Tung-Hsing Tsai engagiert sich derzeit bei verschiedenen Theater- und Liedprojekten als Korrepetitor und Liedbegleiter. Er erarbeitete gemeinsam mit Solisten und Chören zahlreiche Opern-Werke sowie geistliche Literatur und brachte diese mit zur Aufführung. Seit 2021 unterrichtet er an der Musikschule der Stadt Freising Klavier und Korrepetition.



„Nuno-no-Hana“ von Fumi Konaga

Die Kunst „Nuno-no-Hana“ (Blumenkreation aus selbstbemalten Stoffen) wurde durch die Künstlerin Fumi Konaga entwickelt. Jeder Teil von „Nuno-no-Hana“ besteht aus verschiedenen weißen Stoffen, die gestärkt, in Form von Blättern und Blüten geschnitten, einzeln mit Pinsel bemalt, mit Hitze geformt und zu Zweigen gestaltet werden.

„Die Kunst gibt nicht das Sichtbare wieder, sondern macht sichtbar“ sagte Paul Klee. Die Blumen der Künstlerin sind keine Nachahmung der Natur, sondern Ausdruck ihrer durch die Natur inspirierten Eindrücke. Die mit vielen Preisen gekrönte „Nuno-no-Hana“ wird seit 1972 jährlich in vielen japanischen und deutschen Museen, Palästen sowie Fernsehsendungen gezeigt. „Nuno-no-Hana“ gilt in Japan als Synonym für „Healing Art“. In Deutschland wurden die Nuno-no-Hana seit 1997 sechsmal zu besonderen Anlässen wie das Jahr „Japan in

Deutschland“ u. a. im Museum Fünf Kontinente, Schloss Blutenburg oder Passauer Kulturmodell vorgestellt. In dieser Veranstaltung wird der Johannissaal von der Künstlerin mit ihren hunderten Blumen arrangiert.